

The future of Cochrane evidence synthesis - ein neues Modell für die Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen

Informationen für Cochrane-Autor*innen und Interessierte aus der EBM-Community
Stand November 2022

Cochrane modernisiert sich

Cochrane hat im Februar 2022 die Implementierung eines neuen Modells für die Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen beschlossen. Ziel dieses neuen Modells ist es, den Prozess der Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen zukunftssicher, nachhaltig und fokussiert auf die wichtigsten Herausforderungen für die Gesundheit und Gesundheitsversorgung zu gestalten. Die Entwicklung des neuen Modells erfolgt auf Grundlage der in Cochrane's Strategy for Change dargestellten Vision und Prinzipien. Die Implementierung soll schrittweise über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren erfolgen.

Die folgenden Informationen sollen einen Überblick über die wesentlichen geplanten Änderungen vermitteln. Sie basieren größtenteils auf den englischsprachigen Informationen der Webseiten "The future of evidence synthesis in Cochrane" und „About Cochrane's new production model“. Interessierte finden auf diesen Seiten detaillierte Informationen und Links zu weiteren Ressourcen einschließlich einer Serie von Webinaren.

Was sind die Gründe für die Veränderungen?

Strukturelle Herausforderungen

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 hat Cochrane für die Erstellung seiner Evidenzsynthesen (systematischen Reviews, Cochrane Reviews) dasselbe Modell angewendet. Seither ist Cochrane jedoch erheblich gewachsen und musste sich die Organisation verschiedenen Herausforderungen stellen. Hierzu zählen unter anderem die inzwischen hoch-kompetitive Evidenzsynthese-Landschaft und die Erkenntnis, dass die Organisationsstrukturen, Ressourcen und Prozesse der Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen den heutigen Anforderungen an die Produktion und Bereitstellung von Evidenzsynthesen langfristig nicht mehr gerecht werden.

Finanzielle Herausforderungen

Bislang werden die zentralen Strukturen im Wesentlichen durch Lizenzgebühren für die Cochrane Library und andere Cochrane-Produkte finanziert. Die geplante Umstellung des bislang kostenpflichtigen Zugangs zu den Inhalten der von Wiley & Sons betriebenen Cochrane Library ab 2025 in einen kostenfreien „Open Access“-Zugang erfordert ein angepasstes Finanzierungsmodell. Darüber hinaus stellt das britische National Institute for Health and Care Research (NIHR) die bisherige finanzielle Unterstützung der 21 in England beheimateten Cochrane Review Groups (dies sind 40% aller Review Groups) zum März 2023 ein.

Was sind die wesentlichen geplanten Veränderungen?

Kontext: Der bisherige Prozess der Erstellung einer Cochrane-Evidenzsynthese

Bisher haben Autor*innen-Teams mit Interesse an der Erstellung einer Cochrane-Evidenzsynthese (eines Cochrane Reviews) Kontakt zu einer themenbezogenen Cochrane Review Group aufgenommen. Dabei wurde zunächst geklärt, ob die interessierende Fragestellung als relevant und für eine Cochrane-Evidenzsynthese geeignet erachtet und nicht bereits von einem anderen Team bearbeitet wird. Bei positiver Rückmeldung der zuständigen Review Group wurde zunächst ein Formular vervollständigt („Title Registration Form“), das Informationen zur geplanten Evidenzsynthese sowie zu Expertise, Erfahrung und potenziellen Interessenkonflikten des Autor*innen-Teams enthielt. Auf Basis dieser Informationen wurde dann die Entscheidung für oder gegen die Registrierung als Cochrane Review getroffen. Die initiale Kontaktaufnahme mit einer Review Group ist weiterhin möglich. Jedoch sind Vorschläge für Cochrane-Evidenzsynthesen („Review Proposals“) inzwischen zentral über den Editorial Manager einzureichen. Nach der Registrierung wurde bisher der gesamte Prozess der Erstellung der

Evidenzsynthese vom Protokoll bis hin zur fertigen Evidenzsynthese und ihrer Publikation von einer Review Group begleitet und koordiniert. Sofern es während der Erstellung keine relevanten Probleme und Bedenken hinsichtlich der Qualität gab, konnten die Autor*innen davon ausgehen, dass ihre registrierte Evidenzsynthese final als Cochrane-Evidenzsynthese in der Cochrane Library publiziert wird. Mit der Implementierung des neuen Modells zur Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen werden sich, wie im Folgenden beschrieben, diese Abläufe verändern.

Weiterentwicklung der Cochrane-Strukturen

Die aktuell bestehenden Cochrane Review Groups können und sollen vorläufig weiterarbeiten wie bisher. Dies gilt ebenso für die bestehenden Cochrane Fields, die Methods Groups und das Cochrane Consumer Network. Die Aufgaben für die Geographic Groups wie Cochrane Deutschland bleiben unverändert bestehen und sollen kontinuierlich fortgeführt werden. Neu sollen sogenannte Cochrane Evidence Synthesis Units und Cochrane Thematic Groups eingeführt und der Central Editorial Service gestärkt werden.

Cochrane Evidence Synthesis Units

Die derzeitigen Überlegungen sehen die Gründung von ca. 8-10 Cochrane Evidence Synthesis Units (ESUs; „Evidenzsynthese-Einheiten“) vor. Die ESUs sollen weltweit geographisch verteilt, themenübergreifend und interdisziplinär aufgestellt werden. Ihre wesentliche Aufgabe wird die Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen sein, die auf zwischen Cochrane und den ESU-Förderern vereinbarten Prozessen und Standards basieren soll. Ziel ist es, den Prozess der Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen weiter zu optimieren und zu beschleunigen. Die ESUs sollen eng mit den Thematic Groups (s.u.) zusammenarbeiten und können sich auch im Bereich der Weiterentwicklung methodischer Aspekte der Erstellung von (Cochrane-) Evidenzsynthesen engagieren.

Für die ESUs ist keine zentrale Förderung durch Cochrane vorgesehen; Cochrane bemüht sich aber um die Einwerbung von Fördergeldern u.a. für die Etablierung von ESUs auch in Ländern mit mittlerem und niedrigem Einkommen. In einem ersten Schritt ist die Pilotierung dieses Konzepts mit Gründung von zwei ESUs in 2023 geplant.

Cochrane Thematic Groups

Zusätzlich zu den ESUs sollen ca. 20 Thematic Groups („Thematische Gruppen“) etabliert werden. Diese sollen sich u. a. aus Mitgliedern der bisherigen Cochrane Review Groups, Fields und Geographic Groups zusammensetzen. Zu ihren Aufgaben zählen u. a. die Bereitstellung von fachlicher Expertise im jeweiligen Themengebiet, z. B., um prioritäre Fragestellungen für Cochrane-Evidenzsynthesen zu identifizieren, die Empfehlung von Autor*innen mit Fachexpertise für die Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen, die Dissemination von Cochrane-Evidenzsynthesen in den jeweiligen Fachkreisen und der Aufbau und die Pflege von Kontakten zu externen Netzwerken wie leitlinienentwickelnden Institutionen, staatlichen Institutionen und Fachgesellschaften in der Gesundheitsversorgung. Die Thematic Groups können auch Cochrane-Evidenzsynthesen erstellen und zur Publikation einreichen.

Auch für die Thematic Groups ist keine zentrale Förderung durch Cochrane vorgesehen; lediglich für die ersten Pilot-Gruppen steht eine zeitlich begrenzte initiale Förderung zur Verfügung. Eine erste Bewerbungsrunde wurde im Sommer 2022 durchgeführt. Unter den bislang von Cochrane akzeptierten Thematic Groups findet sich neben „Person-Centred Care, Health Systems and Public Health“ und „Health Equity“ auch „Nutrition und Physical Activity“, an der Cochrane Deutschland beteiligt ist.

Central Editorial Service

Die Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen soll zukünftig vollständig vom redaktionellen Prozess getrennt werden. Entsprechend wird der Central Editorial Service (CES, „Zentraler Redaktioneller Service“) die Verantwortung für alle redaktionellen Prozesse und die Publikation von Cochrane Evidenzsynthesen in der Cochrane Library tragen. Bereits seit Januar 2021 können Review Groups prioritäre Cochrane-Evidenzsynthesen dem CES übermitteln. Ab Oktober 2024 sollen alle Cochrane-

Evidenzsynthesen ausschließlich beim CES eingereicht werden. Zukünftig soll es auch möglich sein, Evidenzsynthesen, die ohne initialen Cochrane-Bezug entstanden sind, beim CES einzureichen. Dieser überprüft dann, ob die eingereichte Evidenzsynthese Cochrane-Standards entspricht und entscheidet, ob sie als Cochrane-Evidenzsynthese zur Publikation in der Cochrane Library angenommen wird. Für alle Einreichungen sind standardisierte Erwartungen hinsichtlich Annahme und Ablehnung, Qualitätssicherung, Interessenkonflikten und anderer relevanter Aspekte entwickelt worden.

Ein wichtiges Anliegen für Cochrane ist die Gewährleistung einer hohen Relevanz und Qualität aller Cochrane-Evidenzsynthesen. Entsprechend werden die Anforderungen an die Auswahl und Priorisierung geeigneter Fragestellungen und die Anforderungen an die Expertise und Erfahrung von Autor*innen einen noch höheren Stellenwert bekommen. Der Zugang zur Erstellung einer originären Cochrane-Evidenzsynthese wird zukünftig in erster Linie erfahrenen und ausgewiesenen Autor*innen-Teams vorbehalten sein.

Während der Übergangszeit bis zur vollständigen Implementierung des neuen Modells für die Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen sollten sich Personen mit Interesse an der Erstellung einer Cochrane-Evidenzsynthese zunächst weiter an den bisherigen Abläufen orientieren, die unter „Information for authors submitting to Cochrane“ verfügbar sind. Auch die bestehenden Cochrane Review Groups außerhalb von England bzw. die geographischen Gruppen wie Cochrane Deutschland bleiben zunächst Ansprechpartner für Personen mit Interesse an der Erstellung einer Cochrane-Evidenzsynthese.

Vereinfachung von System, Prozessen und Tools

Es ist geplant, die Prozesse der Erstellung und Publikation von Cochrane-Evidenzsynthesen zu vereinfachen und zu verschlanken, z. B. durch Änderungen im Format, der Standardisierung von Methoden und Richtlinien sowie von Tools zur Unterstützung der Erstellung.

Ein neues Open-Access Journal

Eine weitere Neuerung bei Cochrane ist die Gründung des von Wiley & Sons herausgegebenen Open-Access-Journal „Cochrane Evidence Synthesis and Methods“. Das Journal bietet unter anderem die Möglichkeit zur Publikation von Evidenzsynthesen, die sich von Cochrane Reviews unterscheiden, von methodischen wissenschaftlichen Arbeiten zu Aspekten wie der Planung, Erstellung und Dissemination von Evidenzsynthesen und wissenschaftliche Arbeiten zu Themen mit Relevanz für Evidenzsynthesen wie „Priority Setting“, „Consumer Involvement“ und „Research Integrity“.

Fazit und Ausblick

Bei Cochrane stehen größere Veränderungen an, die einen bedeutsamen Einfluss auf die zukünftige Erstellung von Cochrane-Evidenzsynthesen und das Cochrane-Netzwerk im Allgemeinen haben werden. Diese Veränderungen sind notwendig, und bieten große Chancen. Der Umfang der Veränderungen bedeutet, dass ihre Umsetzung einen mehrjährigen Zeitraum in Anspruch nehmen wird. Insbesondere die notwendige Neuausrichtung der Finanzierung von Cochranes zentralen Strukturen bedeutet eine große Herausforderung. Wir sind sehr zuversichtlich, dass Cochrane diese Herausforderungen meistern wird, werden diesen Prozess intensiv begleiten und uns aktiv für die Interessen der Cochrane Community in Deutschland einbringen. Wir werden weiter über die sich entwickelnden Veränderungen informieren und stehen als Ansprechpartner unter info@cochrane.de jederzeit zur Verfügung.

Für einen weitergehenden Austausch bieten wir Webinare an den folgenden beiden Terminen an:

- 1) 23. Januar 2023, 17:00-18:00
- 2) 03. Februar 2023, 08:00-09:00

Hinweis (Disclaimer): die im Text angegebenen Informationen sind „im Fluss“. Einzelne Angaben, darunter die geplanten Daten für die Implementierung einzelner Schritte, können sich ändern. Die Informationen auf den genannten Webseiten von Cochrane werden regelmäßig aktualisiert.